Oktober 2021 • www.kg-koeniz.ch

reformiert.köniz

Reformierte Kirchgemeinde Köniz: Mitte | Niederscherli | Oberwangen | Spiegel | Wabern

Für Herzenswünsche und Lebensfreude

Die Kirchgemeinde Köniz sammelt diesen Herbst für die «Berner Stiftung für Menschen mit einer geistigen Behinderung». Die Institution betreibt zwei von drei Wohnheimen in der Gemeinde Köniz

«Posimistisch» – diese Wortschöpfung setzt sich zusammen aus «positiv» und «optimistisch». Sie stammt von Monika, einer Frau mit einer kognitiven Beeinträchtigung. Ihre spontane Äusserung trifft den Kern, worum es der «Berner Stiftung für Menschen mit einer geistigen Behinderung» geht: Um die Grundhaltung, stets auf das Gute in der Welt und im Menschen zu achten und hoffnungsfreudig in die Zukunft zu blicken.

Wie alles begann

Die Stiftung wurde im Jahr 1973 gegründet. Sie ging aus dem lokalen Elternverein hervor, den Marianne Richner, Mutter eines behinderten Sohnes, in den 60er-Jahren zusammen mit anderen betroffenen Eltern ins Leben gerufen hatte. Anfänglich war es eine private Tagesbeschäftigungsstätte für geistig behinderte Jugendliche, doch über die Jahrzehnte professionalisierte sich die private Organisation zu einer subventionierten Institution.

Heute betreibt die Stiftung drei Wohnheime, zwei in Köniz (Wabersacker und Feldegg) und eines in Muri b. Bern (Villette). In den drei Häusern leben total 48 Bewohnerinnen und Bewohner, wobei 78 Teilzeitmitarbeitende in der direkten Betreuung für deren Wohlergehen sorgen. Seit 2009 ist der Kanton Bern der Hauptfinanzierer der Stiftung.

Foto: Iris Krebs

Dank Spenden kann die Stiftung bedürfnisorientierte Erlebnisse ermöglichen, beispielsweise mit Pferden.

Personenzentrierte Haltung

«Die kognitiven Beeinträchtigungen der Menschen, die in unseren Wohnheimen leben, sind so vielfältig wie die Natur», sagt Monika Etter, die Gesamtleiterin der Stiftung. Auch wenn die verschiedenen Arten von Behinderungen mit Definitionen wie Down-Syndrom, Autismus oder Prader-Willi-Syndrom kategorisiert würden, so seien die Ausprägungen und Schweregrade sehr individuell: «Manche können fast völlig selbstständig leben, manche wiederum sind praktisch jederzeit auf Eins-zu-eins-Betreuung angewiesen.» Angesichts dieser Diversität steht im Leitbild der Stiftung die personenzentrierte Haltung zuoberst: «Wir nehmen auf die individuellen Bedürfnisse Rücksicht und fördern die Entwicklung und Entfaltung der geistigen und lebenspraktischen Fähigkeiten.» Monika Etter fügt an, dass Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung ebenso als vollwertige Mitglieder der Gesellschaft zu betrachten und wertzuschätzen seien. «Wenn man mit Wohlwollen und Interesse hinschaut und sie so annimmt, wie sie in ihrer ganz eigenen Art sind, dann können sich tiefe, wertvolle Beziehungen entwickeln», sagt Etter.

Der Alltag im Heim

Die Atmosphäre und die Tagesabläufe in den Wohnheimen sind so gestaltet, dass sie den Bewohnerinnen und Bewohnern Gefühle der Sicherheit und Geborgenheit vermitteln. Während die Mitarbeitenden sie bei ihren alltäglichen Grundbedürfnissen unterstützen, achten sie auf die Gewährleistung einer grösstmöglichen Autonomie. Auch bei den Hausarbeiten berücksichtige man die individuellen Ressourcen, sagt Etter. Ob Kochen, Abwaschen, Bett machen, Zimmer putzen, Wäsche waschen – manche agierten in diesen Bereichen durchaus tatkräftig und selbstständig. Da alle drei Wohnheime über interne Ateliers verfügen, bestehen auch Möglichkeiten zu produktiv-künstlerischen Beschäftigungen. Die Waren aus Papier, Stoff, Holz, Ton oder Draht werden jeweils am Weihnachtsmarkt im Schloss Köniz zum Verkauf angeboten.

Für Körper, Geist und Seele

In der Freizeit hat die körper-therapeutische Aktivierung einen hohen Stellenwert. Zu den Aktivitäten, die die Stiftung anbietet, zählen neben den täglichen Spaziergängen an der frischen Luft etwa Eurythmie, Yoga, Schwimmen, Turnen oder Reiten. Zudem werden mehrmals pro Jahr spezielle Anlässe organisiert, zum Beispiel: Tagesausflüge in die Berge, Schifffahrten, Besuche in Restaurants oder Wellness-Resorts, Rösslifahrten, Ferien sowie Veranstaltungen mit künstlerisch-musikalischen Darbietungen. Zur Finanzierung all dieser Freizeiterlebnisse reichten die kantonalen Subventionen allerdings nicht aus, sagt Monika Etter. Deshalb sei die Stiftung in diesem Bereich auf Spenden angewiesen. Etter betont, dass sämtliche Einzahlungen auf das Spendenkonto vollumfänglich den Bewohnerinnen und Bewohnern zugutekämen. Mit diesen finanziellen Zuwendungen könne die Stiftung, so Etter, «Herzenswünsche erfüllen und Lebensfreude schenken».

Stephan Ruch

INFO

Berner Stiftung für Menschen mit einer geistigen Behinderung:
www.schoen-da.ch

Spendenaufruf

Die Kommission für Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit empfiehlt den Könizer Bürgern die «Berner Stiftung für Menschen mit einer geistigen Behinderung» als Spendenziel. Falls Sie die Kirchgemeinde Köniz in ihrem Bemühen unterstützen wollen, bitten wir Sie, Ihren Beitrag auf das untenstehende Konto einzuzahlen. Herzlichen Dank im Namen aller, die von Ihrer Spende profitieren.

Konto: PC 30-788-6
Berner Stiftung für Menschen mit einer geistigen Behinderung
Gesamtleitung und Sekretariat
Feldeggstrasse 10
3098 Köniz

Gestalten Sie die kirchliche Zukunft mit

Wie soll das Leben in unserer Kirchgemeinde aussehen?

Anfang Jahr hat die Kirchgemeinde Köniz das Projekt «Strategie 2025» lanciert. Seitdem hat eine Projektgruppe einen ersten Ansatz für eine solche Strategie mit insgesamt fünf Handlungsfeldern sowie entsprechenden Leitsätzen erarbeitet. Im Oktober und November sind nun diverse Veranstaltungen in den Kirchenkreisen geplant, um dieses Zwischenergebnis breit zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Wir sprechen heute mit Andreas Amstutz, Präsident des Kirchgemeinderats, über dieses Projekt.

Herr Amstutz, was hat den Kirchgemeinderat dazu bewogen, einen Strategieprozess in der Kirchgemeinde zu starten?

Die Kirchgemeinde Köniz zählt rund 18'000 Mitglieder. Davon steht allerdings ein grosser Teil der Kirche bloss passiv-wohlwollend gegenüber. Aktiv und regelmässig sind nur wenig erwachsene Menschen in das kirchliche Leben involviert. Viele haben ausschliesslich punktuelle Bezüge zur Kirche. Es gibt Anzeichen dafür, dass die reformierte Bevölkerung auch in Köniz die Kompetenzen der Kirche nicht mehr genügend kennt, obschon Fragen mit religiösem Bezug eine hohe Aktualität geniessen. Aus der Aussensicht fehlt der reformierten Kirche Köniz ein kohärentes Profil.

Die Frage ist nun, was wir als Kirchgemeinde tun können, um dieser Situation zu begegnen. Deshalb haben wir diesen breit angelegten Prozess gestartet.

Handlungsfelder der Kirchgemeinde Köniz

Weitere Informationen zur Strategie 2025 finden Sie im Internet unter www.kgkoeniz-2025.ch

Letztlich muss auch die Kirchgemeinde Köniz Einsparungen vornehmen. Was erhoffen Sie sich da von einem Strategieprozess?

Der Strategieprozess ist nicht primär aus Sparüberlegungen initiiert worden. Vielmehr möchten wir gemeinsam festlegen, wie wir unser kirchliches Leben in Köniz gestalten wollen und was uns dabei besonders wichtig ist. Natürlich müssen wir das dann auch mit unseren finanziellen Möglichkeiten und mit unserer Infrastruktur in Einklang bringen. Es ist aber ein grundlegend anderer, basisorientierter Ansatz, wenn wir erst einmal gemeinsam festlegen, was uns wirklich wichtig ist, als wenn wir einfach vom Status quo ausgehen und dann diskutieren, wo wir allenfalls sparen könnten. Am Ende soll also nicht einfach «weniger Geld ausgegeben», sondern die zur Verfügung stehenden Mittel sollen zielgerichteter verwendet werden.

Die fünf Kirchenkreise der Kirchgemeinde Köniz sind recht unterschiedlich. Macht da eine gemeinsame Strategie überhaupt Sinn?

In der Tat lebt gerade die Kirchgemeinde Köniz von einer grossen Vielfalt, die sich zum Beispiel in der unterschiedlichen Ausgestaltung der einzelnen Angebote in den Kirchenkreisen zeigt. Es ist überhaupt nicht unsere Absicht, diese Diversität zu unterbinden, im Gegenteil. Die Frage ist doch, wie wir diese gewachsene und gelebte Vielfalt noch besser unterstützen sowie breiter bekannt machen können und gleichzeitig alle gemeinsam an den gleichen Zielen arbeiten. Das wollen wir mit unserer Strategie erreichen.

Wie können sich Kirchgemeindemitglieder in den Prozess einbringen?

Zunächst einmal kann sich jeder auf der Internetseite www.kgkoeniz-2025.ch nicht nur über den aktuellen Projektstand informieren, sondern auch direkt Feedback zu einzelnen Überlegungen geben. Und dann finden im Oktober und November Veranstaltungen in den fünf Kirchenkreisen statt, zu denen nebst den Kreisbehörden und den Mitarbeitenden auch alle Kirchgemeindemitglieder herzlich eingeladen sind. Dort wollen wir unsere bisherigen Überlegungen präsentieren und zur Diskussion stellen. Wir erhoffen uns aus den Gesprächen gute Ideen und Impulse für den weiteren Prozess.

Das Projekt wurde Anfang des Jahres gestartet. Wie weit sind Sie schon gekommen?

Bezugspunkt und Rahmen ist für uns der Auftrag gemäss Kirchenordnung. Aus dieser Perspektive haben wir in der Projektgruppe eine Analyse der aktuellen Situation vorgenommen und daraus fünf Handlungsfelder mit Leitsätzen für die Zukunft abgeleitet. Auf dieser Basis wollen wir jetzt in einen breiten Dialog mit möglichst vielen Kirchgemeinde- und Behördenmitgliedern sowie den Mitarbeitenden treten. Hernach soll je Handlungsfeld ein Massnahmenplan erarbeitet werden.

An folgenden Abenden sind Veranstaltungen in den einzelnen Kirchenkreisen geplant:

18. Oktober, Wabern
21. Oktober, Spiegel
25. Oktober, Niederscherli
11. November, Oberwangen

Der Termin für den Kirchkreis Mitte steht noch nicht fest.
Weitere Informationen auf www.kgkoeniz-2025.ch

Impressum

Kirchgemeinde Köniz

Präsident Kirchgemeinderat
Andreas Amstutz, 031 978 31 31, andreas.amstutz@kg-koeniz.ch

Verwaltung
Buchenweg 23, 3097 Liebefeld
031 978 31 31, info@kg-koeniz.ch

Postanschrift
Kirchgemeindeverwaltung Köniz
Postfach 589, 3098 Köniz

Redaktion reformiert.köniz
Yvonne Mühlematter,
076 297 46 74,
kommunikation@kg-koeniz.ch

Layout reformiert.köniz
Hüseyin Tugal, info@macfly.ch

Mitte | Gottesdienst

Welche Bedeutung hat die Schöpfung heute?

Am 17. und 24. Oktober gestalte ich einen zweiteiligen Gottesdienst zur Schöpfung (1. Mose 1.1–2.4). Der Jodlerclub Könizberg unter der Leitung von Susanne Wassmer singt am 17. Oktober in der Thomaskirche – Thema sind die ersten fünf Schöpfungstage – und am 24. Oktober spielt Elie Jolliet auf der Orgel Ausschnitte aus Haydns Schöpfung in der Kirche Köniz – es geht um die beiden letzten Schöpfungstage.
Viele Menschen tun sich schwer mit der Schöpfungserzählung. Dies wohl vor allem deshalb, weil sie Schwierigkeiten damit haben, die Sichtweisen der Bibel und der Wissenschaft in Einklang zu bringen. Ich lade Sie ein, sich mit der Schöpfungsgeschichte auseinanderzusetzen und auf das zu hören und danach zu fragen, was uns diese Erzählung gerade auch in der heutigen Zeit sagen möchte.

Ruth Werthmüller-Albrecht, Pfarrerin

INFO
Siehe Agenda auf Seite 18

Mitte | 6. Könizer Kulturnacht

Kultur erleben bis um 1 Uhr morgens

Zum sechsten Mal findet während der längsten Nacht des Jahres die Kulturnacht Köniz statt. Ab 19 Uhr gibt es viel zu entdecken: Künstlerinnen und Künstler aus Köniz und der Region Bern bieten bis um 1 Uhr morgens Unterhaltung vom Feinsten an: Lesungen, Poetry-Slam, Musik, Lektionen für Erwachsene an der Musikschule Köniz, ein historisches Schulzimmer und den ökumenischen Gottesdienst «Evensong», eine in der anglikanischen Kirche wichtige Feier am Abend. Angelehnt an die Abend- und Nachtgebete der Klöster räumt dieser Gottesdienst der Chormusik und dem gemeinsamen Singen einen grossen Stellenwert ein.

INFO
Sa, 30.10., 19–1 Uhr,
Schlossareal Köniz
Programm und Vorverkauf:
www.kulturnacht-koeniz.ch
Das Ticket berechtigt zum Besuch aller Veranstaltungen. Für den Gottesdienst wird kein Ticket benötigt. Verpflegungsmöglichkeiten sind auf dem Schlossareal vorhanden

Mitte | Interview

Wir stellen vor

Foto: Daniel Lüscher

Daniel Lüscher
Neu in der Kirchenkreiskommission Mitte

«Die ideale Kirchgemeinde ist für mich eine Tisch-, Lern- und Schicksalsgemeinschaft von Unvollkommenen und Suchenden.»

Daniel Lüscher, seit August bist du Mitglied der Kirchenkreiskommission Mitte. Gerne möchten wir mehr über dich erfahren: Kannst du uns beschreiben, wer du bist?
Ich bin seit 2018 pensioniert, übernehme aber gerne freiwillig oder auf Mandatsbasis Aufgaben. Ich lebe mit meiner Frau am Hangweg in Köniz. Wir haben drei erwachsene Kinder und vier Enkel.

Weshalb engagierst du dich in deiner Freizeit in der Kirche?
Ich bin interessiert, gemeinsam mit Mitarbeitenden und Kolleginnen und Kollegen in der Kreiskommission das kirchliche Leben zu gestalten.

Welche Talente bringst du mit, um im Kirchenkreis Mitte zu wirken und ihn weiterzubringen?
Ich war in der Jugendarbeit und Suchtberatung des Blauen Kreuzes tätig. Später durfte ich als Geschäftsführer des Berner Verbandes wirken. Nebenamtlich engagierte ich mich politisch (Stadt- und Kantonsparlament), arbeitete in einer Beratungsgemeinschaft und lernte im Vorstand des Internationalen Blauen Kreuzes die Dringlichkeit der Solidarität und des Engagements für die Länder des Südens und Ostens kennen. Ich hoffe, dass ich aus dieser «Erfahrungs-Wühlkiste» ab und zu etwas einbringen kann.

Was bedeuten dir die Kirche und der Glaube?
Lebenshilfe, Bereicherung und Sinngebung.

Wie sieht für dich die ideale Kirche und Kirchgemeinde aus?
Eine Tisch-, Lern- und Schicksalsgemeinschaft von Unvollkommenen und Suchenden.

Nun noch eine persönliche Frage: Wenn du eine berühmte Persönlichkeit – egal ob lebendig oder tot – treffen dürftest: Wer wäre es und warum?
Ich entscheide mich für den Mönch, Theologen und klösterlichen Wirtschaftsführer Anselm Grün. Angeregt hat mich beispielsweise sein Buch «Spirituell führen», das er gemeinsam mit dem Unternehmensberater Friedrich Assländer herausgegeben hat.

Weshalb hat dich das Buch angeregt?
Es ist die geerdete Spiritualität, die einen gangbaren Weg in den (Leitungs-)Herausforderungen der heutigen Zeit aufzeigt, zum Beispiel durch «Führen mit Werten». Oder Aussagen wie: «Im Alltag wird Spiritualität sichtbar, wenn ganz gewöhnliche Menschen ganz gewöhnliche Arbeiten ungewöhnlich gut machen.»

Wir, das Team des Kirchenkreises Mitte, wünschen dir mit deiner neuen Aufgabe viel Freude und Erfüllung und freuen uns auf die gemeinsame Zeit.

INFO
Die Kirchenkreisversammlung hat Daniel Lüscher am 15. August in die Kirchenkreiskommission Mitte gewählt. Er ist im Ressort Personal zuständig für die Berufsgruppen Sozialdiakonie, Katechetik und Administration.

Mitte | Rückblick aufs Sommerlager

«Saturn, Mars und Jupiter gesehen»

Erlebnisreiche Tage – festgehalten auf Papier. | Foto: zVg

Vier Tage im Gantrischgebiet gemeinsam mit anderen Kindern verbringen, in der Stockhütte schlafen sowie zusammen kochen, spielen und Sterne beobachten: Vom 8. bis 11. August konnten das die 16 Teilnehmenden des Sommerlagers 2021. Doch lassen wir vier der Kinder gleich selber zu Wort kommen.

Carlotta und Elena: Wir fanden das Lager sehr cool. Wir durften mit einem Mann aus der Sternwarte Sterne beobachten. Und haben den Jupiter und den Saturn gesehen. Und wir haben eine eigene Sternkarte gebastelt.

Mia: Es war schön im Sommerlager. Es hat sehr Spass gemacht. Ich war schon letztes Jahr im Sommerlager. Wir machten eine Nachtwanderung auf den Obere Gurnigel. Ich habe zum ersten Mal den Saturn in live gesehen. Ich war mit anderen Kindern in einem Zimmer, und wir hatten viel Spass. Die Aussicht war umhauend. Man konnte über fast alles gucken. Es war einfach toll. Nur toll.

Thea: Das ist jetzt schon mein zweites Sommerlager der Kirche. Unser Thema war «Sternenhimmel». Das ist ein sehr cooles Thema, weil wir sehr tolle Sachen gemacht haben. Wir haben Sternkarten gebastelt, in der Nacht auf einem hohen Hügel gelegen und Sterne und Sternzeichen angeschaut, wir sind auf dem Planetenweg gelaufen und haben durch unterschiedlich grosse Teleskope den Saturn, den Mars und den Jupiter gesehen.

Mitte | Ausserdem

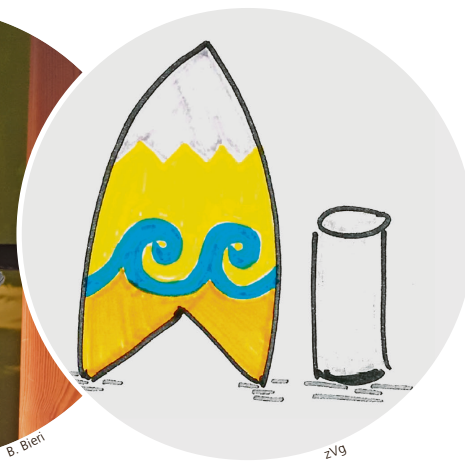
Vier ausgewählte Angebote im Herbst

Imbisstag, Gemeindeanlass Thomas, Krippenfiguren und Werkstatt

pixabay.com

B. Bieri

B. Bieri


zVg

Imbisstag im Ritterhuus Köniz

Unter der Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern der 8. KUW-Klasse findet Ende Oktober der traditionelle Imbisstag statt. Dieser Tag lässt sich mit den folgenden Worten umschreiben: sich treffen, miteinander plaudern und sich austauschen, die Gemeinschaft und ein leckeres Mittagessen mit Dessert geniessen, spielen und einkaufen. Die Kollekte kommt der kirchlichen Einzelfallhilfe im Kirchenkreis Mitte zugute.

INFO
Sa, 23.10., 10–14 Uhr,
Ritterhuus Köniz. Durchführung ohne Gewähr. Es gelten die Bestimmungen des Bundes. Auskunft: Sozialdiakonin Christine Egli, 031 978 31 43, christine.egli@kg-koeniz.ch

Gemeindeanlass Thomas mit Anmeldung

Der Imbisstag steht unter dem Motto «fein Essen, Gespräche und zusammen lachen trotz Abstandhalten». Diesmal servieren wir Ihnen in zwei Gruppen Salate und Wienerli. Pro Gruppe hat es Platz für max. 40 Personen. Eine Anmeldung ist zwingend. Kaffee und Kuchen werden im Erdgeschoss angeboten. Um 13 Uhr findet das Puppentheater für Gross und Klein statt. Der Erlös geht an die Nothilfe im Kirchenkreis Mitte.

INFO
Sa, 30.10., 11.30–15 Uhr,
Thomaskirche Liebefeld. Anmeldung via Doodle: www.doodle.com/poll/5h6dmqbtzuqv3tw7; via Website: www.kg-koeniz.ch (unter Agenda); 031 978 31 63 oder britta.hildebrandt@kg-koeniz.ch

Werkstatt-Projekt in der Thomaskirche

Das Werkstatt-Team der Thomaskirche bietet im November eine «Offene Werkstatt» an. Angeboten wird der begleitete Bau eines Balance Boards für alle ab 10 Jahren. Insgesamt werden ungefähr fünf Stunden für den Bau benötigt. Die Werkstatt ist vom 3. bis 6. November geöffnet. Die Kosten fürs Material betragen 45 Franken.

Das Werkstatt-Team der Thomaskirche freut sich auf dich!

INFO
Öffnungszeiten:
Mi, 3.11. bis Fr, 5.11., 16.30–20.30 Uhr; Sa, 6.11., 9–13 Uhr
Auskunft/Anmeldung (bis 25.10.): Werkstatt-Surfer Stefan Humbel, humbelstefan@gmail.com

Krippenfiguren für die Kirche Köniz gestalten

Haben Sie bereits Erfahrung im Herstellen von biblischen Figuren? Oder möchten Sie vielleicht schon lange eine solche Figur selber machen? Gemeinsam stellen wir Figuren für die Weihnachtskrippe her. Wenn Sie uns bei dieser kreativen Arbeit unterstützen möchten, melden Sie sich an für das Vorbereitungstreffen am 9. November. Wir freuen uns auf eine kreative gemeinsame Zeit.

INFO
Di, 9.11., 19–20 Uhr,
Thomaskirche Liebefeld
Auskunft: Sozialdiakonin Christine Egli, 031 978 31 43, christine.egli@kg-koeniz.ch; Pfarrerin Barbara Brunner, 031 978 31 66, barbara.brunner@kg-koeniz.ch

Niederscherli | KUW-Start

Begrüssungsgottesdienst am 24. Oktober

KUW-Ausflug nach Solothurn. | Foto: Christina Horber

Die Fragen, das Lachen und das Miteinander im KUW-Unterricht machen unser Kirchgemeindehaus lebendig. Am 24. Oktober findet der KUW-Begrüssungsgottesdienst statt zum Thema «du bist einmalig». Passend dazu werden wir uns mit der Geschichte der Holzfigur Punchinello befassen. Diese Geschichte widerspiegelt, was wir unseren Schülerinnen und Schülern weitergeben möchten: Jede und jeder ist wichtig und einzigartig. Es liegt uns sehr am Herzen, diese Vielfältigkeit zu fördern. Zum Unterricht gehören auch unsere Gottesdienste. Sie geben uns die Gelegenheit, das Leben zu feiern, uns mit Ritualen Gedanken zum Alltag zu machen und Kraft zu schöpfen. «Gott hat dich gern! Alle sind willkommen!» Das ist zum Beispiel das Motto der Drittklässler, die an einem Taufgottesdienst mitwirken. Die Viertklässler feiern den Abendmahlgottesdienst und laden die ganze Gemeinde ein, es ihnen gleichzutun. Neben der Konfirmation gestalten unsere Jugendlichen auch die Jugendgottesdienste aktiv mit, die ab der Oberstufe besucht werden. Ebenso dürfen Gemeinschaft und Ausflüge nicht fehlen. Die 5. Klasse besucht jeweils das Münster, während die 6. Klasse den Pilgerweg und die 7. Klasse Solothurn erkundigt. Wenn die Schülerinnen und Schüler den Unterricht inspiriert verlassen und sich wertgeschätzt fühlen, haben wir unser Ziel erreicht – das wünschen wir uns auch für dieses Schuljahr.

Christina Horber und Stefanie Kegel, Katechetinnen

Niederscherli | Kirchenchor

Klingende Stimmen nach der Corona-Pause

Als im März 2020 der erste Lockdown angekündigt wurde, war der Kirchenchor Niederscherli mitten in den Vorbereitungen für ein neues Konzertprogramm. Die Noten für Mozarts Krönungsmesse waren verteilt und die Solisten und das Orchester engagiert. Anfangs waren wir überzeugt: Noch vor den Sommerferien proben wir wieder gemeinsam. Die Sängerinnen und Sänger erhielten daher Woche für Woche einen Teil der Krönungsmesse per Mail und als Tonaufnahmen. Nach und nach wurde klar, dass die Normalität nicht so bald zurückkehren wird. Als Chorleiterin oder Chorleiter einen imaginären Chor zu dirigieren oder als Sängerin einen Kanon mit einer Aufnahme zu singen – Erfahrungen, die wir uns vor der Corona-Krise so nicht hätten ausdenken können. Chorproben, Gottesdienste und Konzerte werden von langer Hand geplant und vorbereitet. Wie soll jedoch geplant werden, wenn sich die Voraussetzungen wegen eines unberechenbaren Virus fortlaufend ändern? Nur eine grosse Flexibilität und eine fortlaufende Planung machen dies möglich. Ein grosses Projekt wie die Krönungsmesse ist unter diesen Umständen aber nicht durchführbar. Trotzdem soll Schritt für Schritt eine neue Chor-Normalität erreicht werden. Dazu gehört für den Kirchenchor Niederscherli auch ein Konzert in der Adventszeit (siehe Kasten).

Niklaus Loosli, Dirigent Kirchenchor Niederscherli

Vom Dunkel ins Licht – Die Weihnachtsgeschichte erzählt mit Klängen des Frühbarocks

Um möglichst flexibel zu bleiben, erzählen wir in diesem Jahr die Weihnachtsgeschichte mit vielen kleinen Stücken (einem Baukastensystem ähnlich). Gleich am Anfang des Konzerts werden wir eine zauberhafte Stimmung erleben, wenn die Solisten einzeln a cappella einen mittelalterlichen Hymnus anstimmen. Nach verschiedenen Vertonungen des bekannten Lieds «Nun komm der Heiden Heiland» und einem Dialog zwischen Sopran und Tenor (Verkündigung des Engels an Maria) erklingt ein Magnifikat von Maurizio Cazzati. Danach wird die Weihnachtsgeschichte erzählt mit den Klängen eines völlig unbekannten Komponisten, der die Worte des Evangelisten ungewöhnlicherweise der Altstimme in den Mund legt. Diese Erzählung wird durchsetzt mit instrumentalen Sätzen und kommentierenden Chorälen. Den Schluss bildet eine dreistimmige Kantate von D. Buxtehude (Lied «In dulci jubilo»). Bereits jetzt freuen wir uns, Sie am Wochenende des 1. Advents in Niederscherli und Oberbalm begrüssen zu dürfen.

Niederscherli | Weiteres

Musik und Wort sowie Selbstgemachtes

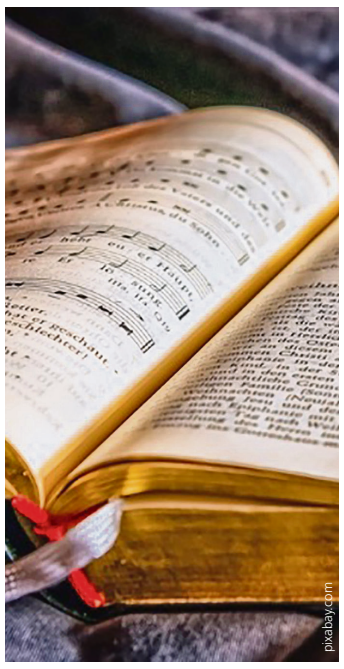
Zuversicht und Kraft tanken im Herbst

Der Spätsommer verabschiedet sich. Die Tage sind spürbar kürzer und der Herbst schleicht sich heran mit seinen farbigen Wäldern und seinen im Wind tanzenden Blättern – ein buntes Schauspiel vor dem nahenden Winter, das der Seele guttut. Passend dazu empfehlen wir Ihnen unser «Musik und Wort» im Herbst: ein «Blätter- und Notenrauschen», das zuversichtlich und heiter stimmt! Garantiert.

INFO
3.10., 17 Uhr, Kirche Niederscherli. Mit Sozialdiakonin Martina Hartmann und Pfarrer Andreas Losch. Auskunft: Sozialdiakonin Martina Hartmann, 031 978 32 13, martina.hartmann@kg-koeniz.ch

Traumhaftes für Mutter und Kind

Kinderkleidung, Nuscheli in allen erdenklichen Farben, praktische Taschen, bunte Nuggi- oder Wimpelketten, Kosmetiktäschchen oder Baby-Finkli: Corinne Brunschwiler stellt «Chinder- und Mami-Tröimli» her. Ende Oktober bietet sie ihre selbstgemachten Accessoires und Kleidung am Bistromorgen zum Kauf an.
Corinne Brunschwiler ist 46 Jahre alt und Mutter von zwei Töchtern. Seit diese auf der Welt sind, ist sie geradezu süchtig nach süssen Babysachen. So



pixabay.com

entstand die Idee, diese selber herzustellen. Mit Erfolg: Ihr Sortiment wuchs stetig. Vor ein paar Jahren kam das «Mami-Tröimli» hinzu. Unter diesem Label stellt Brunschwiler seither Schönes für Mütter her, zum Beispiel Taschen und Necessaires aus Wachstuch, beschichteter Leinen oder anderen Materialien.

INFO
Sa, 30.10., 9–12 Uhr, Bistro chiuche egge. Mit Kaffee und Gipfeli. Auskunft: Sozialdiakonin Martina Hartmann, 031 978 32 13, martina.hartmann@kg-koeniz.ch

Oberwangen | Im Oktober und November aktuell

Warme Momente in der kühleren Jahreszeit

Jazz zwischen Lebensfreude und Schwermut, ein intimes Nachtessen, die Amtseinsetzung von Pfarrer Böhlen und Weihnachtspäckli für Moldawien

Jazz & Bistrolino mit dem Domino String Quartet

Das «Domino String Quartet» nimmt seine Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine aufregende Reise: Das Publikum wähnt sich mal auf einer rauschenden ungarischen Hochzeit, mal auf einem Boulevard im Pariser Quartier Saint-Denis und gleich darauf an einem Volksfest in Andalusien oder an einer «Stubete». Die Musik pendelt zwischen unterschiedlichen Welten, erzählt von Lebensfreude, aber auch von Schwermut. Mit dem Glarner Hackbrettvirtuosen Roland Schiltknecht (Stephan Eicher, Album «Engelberg»), den Gebrüdern Christoph an der Geige und Nik Rechsteiner am Kontrabass (Filmmusik «Die Herbstzeitlosen», Platin-Award) und dem begnadeten Gypsy-Gitarristen und -Sänger Raphael Noth. Hier kommt eine riesige Menge an Musikgut zusammen. Die versierten Instrumentalisten verstehen es, verschiedenste Musikstile zu verbinden und zu einem musikalischen Erlebnis zu verpacken.

INFO
Fr, 5.11., 19 Uhr, Türöffnung 18.30 Uhr, KIZ Kirchliches Zentrum Niederwangen, freier Eintritt, Kollekte. Mit kleinem Konsumationsangebot.

Domino String Quartet. | Foto: zVg durch das Domino String Quartet

Foto: pixabay.com, florence

Auskunft: Sozialdiakon Markus Dolder, 031 978 32 23. Mehr Infos und Hörbeispiele unter www.do-mi-no.ch

Ehe-Abend: Wenn sich durch Intimität Herzen verbinden

An diesem Abend wollen wir uns in entspannter Atmosphäre bei einem Nachtessen mit dem Thema «Wenn sich durch Intimität Herzen verbinden» auseinandersetzen. «Soul Sex» ist ein Lebensweg für Paare, die dem tiefen «Erkennen» näherkommen möchten. Referenten sind Annemarie Mai-Baltensperger (Bekleidungsgestalterin, Farb- und Stilberaterin) und Markus Mai (Sozialpädagoge, Unternehmer Gartenbau). Die beiden möchten Paare motivieren und ihnen helfen, an diesem Abend den Schatz zu entdecken, der sich in ihrer Beziehung verbirgt. Denn sie sind überzeugt: Jede Beziehung birgt einen einzigartigen Schatz.

INFO
Fr, 29.10., 19 Uhr, KIZ Kirchliches Zentrum Niederwangen. Organisation: Tiana Vöhringer, Elsbeth & Andreas Zürcher, Jacqueline & Daniel Wenger, Ursula & Markus Dolder. Kosten pro Paar: Fr. 50.– (exkl. Getränke)

Anmeldung (bis 21.10.): Sozialdiakon Markus Dolder, 031 978 32 23, markus.dolder@kg-koeniz.ch
Für mehr Infos siehe auch: www.treasure-island.ch

Gottesdienst zur Amtseinsetzung von Pfarrer Karl Lukas Böhlen

Pfarrer Prof. Dr. Matthias Zeindler, Bern, wird als Beauftragter der Landeskirche die Installation durchführen. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zu einem Apéro riche im und ums Kirchgemeindehaus Oberwangen eingeladen.

INFO
So, 17.10., 10 Uhr, Kirche Oberwangen

Päckli für vergessene Kinder in Moldawien

Möchten Sie für ein bedürftiges Kind ein Weihnachtspäckli machen? Füllen Sie es mit Spielsachen, einfachen Musikinstrumenten, Schulmaterial, Hygieneartikel und einigen Süssigkeiten. Mit Ihrer Unterstützung bringt der Verein «ungerwägs» im Dezember die Päckli nach Moldawien und ist bei der Verteilung dabei. Päcklisammeltag ist am Mittwoch, 27. Oktober, von 14 bis 17 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberwangen.

INFO
M. Stoll, 079 549 08 15

KIRCHENKREIS
MITTE

GOTTESDIENSTE

So, 3.10., 10 Uhr
Thomaskirche: Pfarrer Johnson Eliezer; Elie Jolliet, Orgel

So, 10.10., 10 Uhr
Kirche Köniz: Pfarrer Johnson Eliezer; Elie Jolliet, Orgel

So, 17.10., 10 Uhr
Thomaskirche: 1. Gottesdienst zu 1. Mose 1.1–2,4: Von der Schöpfung, Pfarrerin Ruth Werthmüller-Albrecht; Jodlerclub Könizberg; Elie Jolliet, Orgel

So, 24.10., 10 Uhr
Kirche Köniz: 2. Schöpfungsgottesdienst: Pfarrerin Ruth Werthmüller-Albrecht; Elie Jolliet, Orgel (Ausschnitte aus Haydns Schöpfung)

Sa, 30.10., 20.15 Uhr
Kirche Köniz: Evensong-Gottesdienst. Pfarrer Michael Stähli; Gemeindeleiterin Christine Vollmer; ThomasChor; Kirchenchor St. Josef; Elie Jolliet und Dominik Nanzer, Orgel

So, 31.10., 10 Uhr
Thomaskirche: Pfarrerin Barbara Brunner; Pfarrerin Christine Rupp Senften; Elie Jolliet, Orgel

So, 31.10., 20 Uhr
Murrihuus: Abendgottesdienst. Pfarrerin Barbara Brunner; Pfarrerin Christine Rupp Senften; Elie Jolliet, Klavier

Einsingen vor dem Gottesdienst
9.30 Uhr (jeweils vor dem 10-Uhr-Gottesdienst)

Zeitlied
3.10.–18.10.: RG 535: Meinem Gott gehört die Welt. Ab 24.10.: RG 853: Wir warten dein, o Gottes Sohn

Ökumenische Vesper
Fr, 1./8.10., 19–19.30 Uhr, kath. Pfarrei St. Josef; Fr, 15./22./29.10., ref. Kirche Köniz. Info: Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger

KINDER/JUGEND

Kinderkleider- und Spielzeugbörse
Sa, 23.10., 9–11.30 Uhr, Thomaskirche, grosser Saal. Info: Corinne Brunschwiler, 078 890 70 75, chindertroeimli@ymail.com

Kinderwerkstatt während Börse
Sa, 23.10., 9–11.30 Uhr, Werkstatt Thomaskirche

Vorschau Werkstattprojekt
Bau eines Balance Boards im November. Mehr Infos siehe Seite 16

Weihnachtsspiel 2021
Info: Sozialdiakonin Maria Keller Stähli, maria.keller@kg-koeniz.ch. Siehe auch www.kg-koeniz.ch, www.kuwinfo.ch

ERWACHSENE

Gymnastik im Murrihuus
FitGym: Do, 8.30–9.30 Uhr, Murrihuus. Kräftigen, bewegen, dehnen und entspannen mit Musik
Fit bleiben im Alter: Do, 9.45–10.45 Uhr, Murrihuus. Sanfte Gymnastik, grösstenteils sitzend. Info: Maria Schröter, 031 971 68 60; Sozialdiakonin Jasmin Altermatt

Montag-Jassen
Mo. 4./18.10., 14 Uhr, Ritterhuus Köniz. Mit Zvieri

Frauentreff
Mi, 6.10., 9–11 Uhr, Murrihuus. Programmbesprechung 2022

Spaziergruppe Thomas
Di, 12.10., gemäss Ausschreibung. Info: Regina Weber, 031 971 57 77

Café littéraire
Di, 12.10., 19.30–22 Uhr, Cheminéezimmer Liebefeld. Info: Sozialdiakonin Britta Hildebrandt

Wandergruppe Thomas
Mi, 13.10., Verenaschlucht Solothurn. Info: Wanderleiter Franz Widmer, franzwidmer@gmx.net, 056 622 92 37, 079 458 77 63

Ökumenischer Mittagstisch
Do, 14.10., 12 Uhr, Pfarrei St. Josef, Köniz. An-/Abmeldung (bis Montag vorher): 031 970 05 70 (ausnahmsweise bis Dienstagmittag)

Gesunde Basisernährung mit Michèle Frey
Sa, 16.10., 10–15 Uhr, Ritterhuus. Verschiedene Öle und Fette kennenlernen. Anmeldung (bis 6.10.): Sozialdiakonin Britta Hildebrandt, britta.hildebrandt@kg-koeniz.ch

Mittagessen am Dienstag
Di, 19.10., 12 Uhr, Thomaskirche, grosser Saal. Anmeldung (bis 14.10.): Sozialdiakonin Britta Hildebrandt

Schlossturnen – Gymnastik
Mi, 20./27.10., 9.30–10.30 Uhr, Rittersaal Köniz. Kosten Fr. 5.– pro Mal. Anmeldung: Dorli Zurbriggen, 031 971 56 88, dorli.schmid@bluewin.ch

60plus Nachmittag – wir starten wieder
Mi, 20.10., 14 Uhr, Ritterhuus Köniz. Mit Musik, feinem Kuchen und Gesprächen. Wir freuen uns auf Sie. Anmeldung: Sozialdiakonin Inés Cánepa, ines.canepa@kg-koeniz.ch

Strickgruppe
Mi, 20.10., 14 Uhr, Stube Murrihuus

Pasta-Zmittag
Fr, 29.10., 11.45–13.15 Uhr, Murrihuus. Fr. 8.–, Kinder gratis. Anmeldung per Mail oder Telefon (bis 22.9.): Sozialdiakonin Jasmin Altermatt, jasmin.altermatt@kg-koeniz.ch

FÜR ALLE

Teile – kostenloser Kleidertausch
Mi–Fr, 9–18 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Info: Sozialdiakonin Maria Keller Stähli

Kafi Wöschhuus
Di/Mi, 9–11.30 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Non-Konsum-Kafi mit Kaffee und Kuchen. Info: Sozialdiakonin Jasmin Altermatt

Elterncafé
Mi, 20.10., 9–11.30 Uhr; Mi, 27.10., 14–16.30 Uhr, Stube Murrihuus. Treffpunkt mit Kaffee und Kuchen für die Erwachsenen und Spielen für die Kinder. Info: Sozialdiakonin Jasmin Altermatt

Imbisstag mit Kinderprogramm
Sa, 23.10., 10–14 Uhr, Ritterhuus Köniz. Unter der Mitwirkung der 8. KUW-Klasse. Erlös zugunsten der kirchlichen Einzelfallhilfe im Kirchenkreis Mitte. Sich treffen, die Gemeinschaft und ein feines Mittagessen mit Dessert geniessen, spielen und Feines einkaufen. Durchführung ohne Gewähr, es gelten die Bestimmungen des Bundesrates. Info: Sozialdiakonin Christine Egli, christine.egli@kg-koeniz.ch

Gemeindeanlass Thomas mit Anmeldung
Sa, 30.10., 11.30–15 Uhr, Thomaskirche. Wir servieren Ihnen in zwei Gruppen Salate und Wienerli. Gruppe 1: 11.30–12.15 Uhr; Gruppe 2: 12.30–13.15 Uhr. Max. 40 Personen pro Gruppe. Anmeldung (zwingend): Sozialdiakonin Britta Hildebrandt, 031 978 31 63, britta.hildebrandt@kg-koeniz.ch oder via Link unter www.kg-koeniz.ch. Kaffee und Kuchen im Erdgeschoss, Puppentheater um 13 Uhr, Gespräche, zusammen lachen trotz Abstandhalten. Erlös zugunsten der Nothilfe Kirchenkreis Mitte

KULTUR/MUSIK

Gospelchor Liebefeld
Probedaten: www.gospelchor-liebefeld.ch

ThomasChor Köniz
Probe jeden Do ab 14.10., 20–22 Uhr, Thomaskirche. Probedaten siehe auch www.thomaschor.ch. Info: Kirchenmusiker Elie Jolliet

Chor «Stimm dich froh»
Mi, 13./27.10., 9.30–11 Uhr, Murrihuus. Info: Christine Lüthi, 079 301 77 81, www.stimmdichfroh.ch

Benjamin Righetti spielt BACH
So, 17.10., 17 Uhr, Kirche Köniz. Benjamin Righetti spielt Orgelwerke von Johann Sebastian Bach. «Dreißigjährig, hochbegabt, erfinderisch» (Le Temps), «ein ungeheurer begabter Interpret» (Diapason), Benjamin Righetti, Titularorganist Kirche Saint-François und Dozent

6. Kulturnacht
Sa, 30.10., ab 19 Uhr, Schlossareal Köniz. Mehr Infos siehe Seite 16 oder www.kulturnacht-koeniz.ch

Barocke Pädagogik
So, 31.10., 17 Uhr, Kirche Köniz. Kommen Sie mit auf eine Reise durch bedeutende Lehrwerke der Musik aus dem Zeitalter des Barocks. Mit Sina-Maria Reiser, Blockflöten, und Lee Stalder, Orgel und Cembalo

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Christliche Meditation
Mi, 6./27.10., 19.15–20.45 Uhr, Murrihuus. Info: Regula Willi, 031 333 33 14

Stille am Abend – Meditation
Do, 14./28.10., 18.30–19 Uhr, Thomaskirche. Info: Pfarrerin Ruth Werthmüller-Albrecht

FREUD/LEID

Bestattungen
Klara Schmid-Eberhart, 1930, Schliern; Ulrich Staudenmann, 1958, Schwendibach

KONTAKTE

Pfarrteam
Barbara Brunner Frey, 031 978 31 66
Johnson Eliezer, 031 971 91 81
Christine Rupp Senften, 031 978 31 65
Jürg-Sven Scheidegger, 031 978 31 45
Michael Stähli, 031 978 31 55
Ruth Werthmüller-Albrecht, 031 978 31 75

KUW-Team
Jasmin Altermatt, 031 978 31 54
Jacqueline Forster Madjar, 031 978 31 68
Maria Keller Stähli, 031 978 31 56
Michael Stähli, 031 978 31 55

Sozialdiakonie
Jasmin Altermatt, 031 978 31 54
Inés Cánepa, 031 978 31 44
Christine Egli, 031 978 31 43
Britta Hildebrandt, 031 978 31 63
Maria Keller Stähli, 031 978 31 56

Kirchenmusik
Elie Jolliet, 031 978 31 81

Sigristendienst
Köniz
Reto Beyeler, Christian Brütsch, Stephan Leuenberger, 031 978 31 49
Liebefeld
Reto Beyeler, Susanne Humbel, Nadia Leutwyler, 031 978 31 69
Schliern
Nadia Leutwyler, Hans-Ulrich Stettler, 031 978 31 59

Vermietungen/Reservationen
Köniz
Elie Jolliet, 031 978 31 81
Liebefeld
Susanne Humbel, dienstags, 031 978 31 69
Ritterhuus Köniz
Kulturhof-Schloss Köniz, 031 972 46 46, info@kulturhof.ch
Schliern
Barbara Zbinden, 031 972 39 29

Administration
Beatrice Bieri, Sonja Murri, 031 978 31 40

Online
Facebook Thomaskirche Liebefeld
Instagram @ref_kirchenkreis_mitte
Mail kks.mitte@kg-koeniz.ch; socialmedia-kirchenkreismitte@kg-koeniz.ch

Kirche Köniz
Muhlernstrasse 1,3098 Köniz
Ritterhuus Köniz
Muhlernstrasse 5, 3098 Köniz
Wöschhuus Schloss Köniz
Muhlernstrasse 7, 3098 Köniz
Murrihuus Schliern
Muhlernstrasse 230, 3098 Schliern
Thomaskirche Liebefeld
Buchenweg 21, 3097 Liebefeld

KIRCHENKREIS
NIEDERSCHERLI

GOTTESDIENSTE

So, 3.10., 17 Uhr
Musik und Wort. Sozialdiakonin Martina Hartmann und Pfarrer Andreas Losch

So, 10.10., 9.30 Uhr
Pfarrerin Janine Liechti; Elisabeth Schaerer, Orgel

So, 17.10.
Kein Gottesdienst

So, 24.10., 9.30 Uhr
KUW 3 Begrüssungsgottesdienst. Pfarrerin Janine Liechti und Team; Stefanie Kegel, Katechetin; Sibylle Leutenegger, Orgel

So, 31.10., 9.30 Uhr
Pfarrer Andreas Losch; Hans Peter Graf, Orgel

Es besteht eine Maskenpflicht bei Anlässen in der Kirche. Die Obergrenze liegt bei 120 Personen

KINDER/JUGEND/FAMILIE

Herbst-Chinder-Fyr
Sa, 16.10., 16 Uhr, Kirche. Für die Kleinsten und ihre Bezugspersonen. Mit den Tieren im Wald erleben wir den Herbst und feiern das Erntedankfest. Bilderbuchgeschichte, singen, tanzen, Zvieri. Leitung: Sozialdiakonin Barbara Fingerle Indermühle, 031 978 32 03

Gschichte-Chischte
Mi, 27.10., 16 Uhr, Kirche. Ab ca. 5 Jahren. Geschichten erleben, singen, spielen, tanzen. Leitung: Sozialdiakonin Barbara Fingerle Indermühle, 031 978 32 03

SENIOREN/55PLUS

Wandergruppe 55+
Di, 5.10. Infos zur Wanderung erhalten die Teilnehmenden persönlich. Wer erstmals teilnehmen möchte, meldet sich beim Leitungsteam: Ruth Brönnimann, 031 972 82 69 / 079 850 72 71; Hannes Zwahlen, 031 849 10 68 / 079 718 16 29

Seniorennachmittag
Mi, 6.10., 14–17 Uhr, Kirchgemeindehaus. Info: Sozialdiakonin Alice Reber, 031 978 32 04

PlouschTeam Scherli Velogruppe
Mi, 6.10.: Chutzen-Tour. Leitung: Fritz Mathys, 031 829 18 35; Pia Noirjean, 078 775 70 30

Mittwochstisch
Mi, 13.10., 12 Uhr, Restaurant Zum alte Burehuus, Mengestorf. Anmeldung: Lisbeth Kubli, 031 849 18 76; Sozialdiakonin Alice Reber, 031 978 32 04

Kontaktnachmittag
Mi, 20.10., 14–17 Uhr, Kirchgemeindehaus. Spiel- und Geschichten-Nachmittag. Info: Sozialdiakonin Alice Reber, 031 978 32 04

Spaziergruppe
Do, 21.10.: Info/Anmeldung: Erika Nobs, 031 849 07 49

Forum ab 2022
Pandemiebedingt findet das Forum voraussichtlich ab Januar 2022 wieder statt

FÜR ALLE

Das geschenkte Universum. Astrophysik und Schöpfung
Ein Abend mit Prof. Arnold Benz
Do, 28.10., 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Vortragsreihe «Glaube und Wissenschaft». Prof. Arnold Benz, Astrophysiker und Ehrendoktor der Theologie, spricht über seine Wissenschaft und seinen Glauben. Was ist unsere Rolle in diesem grandiosen und erschreckend dynamischen Universum? Kann der überkommene Schöpfungsglaube neben den Erkenntnissen der Astrophysik noch bestehen? Vortrag mit anschl. Diskussion. Info/Anmeldung: Pfarrer Andreas Losch, 031 978 32 05, andreas.losch@kg-koeniz.ch. Falls es Platz hat, sind Sie auch ohne Anmeldung willkommen

Bistro chiuche egge
Sa, 30.10., Bistro chiuche egge. Mit Kaffee, Gipfeli und Selbstgemachtem für Mutter und Kind. Mehr Infos siehe Seite 17

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Meditation des Tanzes
Do, 14.10., 8.45–10.45 Uhr, Kirche. Info: Rose-Marie Ferrazzini-Rui, 079 261 80 68

KULTUR/MUSIK

Gospelchor
Info: www.gospelchor-niederscherli.ch

Kirchenchor
Di, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus. Herbstferien bis 16.10. Aktuelle Informationen siehe auch: www.kirchenchor-niederscherli.ch

FREUD/LEID

Bestattung
Werner Zaugg, 1936, Gasel

KONTAKTE

Pfarrteam
Janine Liechti, 031 978 32 06
Andreas Losch, 031 978 32 05

Katechetik/Sozialdiakonie
Barbara Fingerle Indermühle, 031 978 32 03
Martina Hartmann, 031 978 32 13
Christina Horber, 076 541 80 40
Stefanie Kegel, 079 662 11 11
Alice Reber, 031 978 32 04

Sigristendienst
Fredrik Hill, Kerstin Wälti, 031 978 32 09

Administration
Beatrice Weyermann, 031 978 32 01

Kirche Niederscherli/Kirchgemeindehaus
Rifishaltenstrasse 8, 3145 Niederscherli

Bistro chiuche egge
Zur Station 5, 3145 Niederscherli

KIRCHENKREIS
OBERWANGEN

GOTTESDIENSTE

So, 3.10.
Kein Gottesdienst

So, 10.10., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: Pfarrerin Ulrike Schatz; Markus Reinhard, Orgel

So, 17.10., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: Amtseinsetzung. Mehr Infos siehe Seite 17

So, 24.10., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: Pfarrerin Ulrike Schatz; Band mit Nicole Grosch; Kinderhüeti & Sunntigsträff; anschl. Imbiss

So, 31.10., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: Pfarrerin Ulrike Schatz; Band mit Marco Streiff; Kinderhüeti & Sunntigsträff

Schutzkonzept: www.kg-koeniz.ch (Oberwangen, Publikationen). Online-Gottesdienste (Daten bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt): www.wangental-news.ch/livestream

KINDER/JUGEND/FAMILIE

Onside – Schuttä wo fägt!
Mi (ausser Schulferien), 17–18.30Uhr(1.–6.Klasse),20–21.30Uhr(ab 7. Klasse), Turnhalle Schule Niederwangen. Info: Sozialdiakon Jamin von Känel, 031 978 32 24

roundabout
Mi (ausser Schulferien), 17.45–19 Uhr (Kids), 19.30–21 Uhr (Youth), KIZ Niederwangen. Info: Rahel Zürcher, 078 838 87 73

Unihockey (ab der 7. Klasse)
Do (ausser Schulferien), 17.30–19.15 Uhr, Mehrzweckanlage Oberwangen. Info: David Berger, 079 716 90 69

Jungschar (für 5- bis 16-Jährige)
Sa, 23.10., 14–17.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Info: Florian Kohli, 078 754 12 05

IceAge, Teenager Treff
Fr, 29.10., 19.30–23 Uhr, KIZ Niederwangen (7.–9. Klasse). Info: David Berger, 079 716 90 69

Doppupunkt, Jugendgruppe
Sa, 30.10., 19 Uhr, KIZ Niederwangen. Info: Sven von Gunten, 079 315 16 70

SENIOREN/55PLUS

Handarbeiten
Di, 5./19.10., 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberwangen. Info: Käthi Strasser, 031 889 09 70

Wandergruppe
Mi, 6.10., Zug (S2) Thörishaus Dorf ab 12.54 Uhr, Oberwangen ab 12.57 Uhr, Niederwangen ab 12.59 Uhr. Bolligen–Halen–Boll (Wanderung ca. 2 Std.). Mit Zvierihalt. Info: Peter Ochsé, 079 429 68 51

Nachmittagsprogramm
Mi, 13.10., Treffpunkt 13.15 Uhr, KIZ Niederwangen. Besichtigung des Spielzeugmuseums Wattenwil mit Führung und Zvieri. Kosten: Fr. 15.– (Eintritt, Führung, Zvieri); falls Anreise mit Mietbus zusätzlich Fr. 15–. Anmeldung (bis 1.10.): Sozialdiakon Markus Dolder, 031 978 32 23

Planungssitzung 1. Halbjahr 2022
Mi, 20.10., 9–10.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Programm zusammenstellen für Januar bis Juni 2022. Info: Sozialdiakon Markus Dolder, 031 978 32 23

Gemeinsames Mittagessen
Mi, 20.10., 11.30 Uhr, Restaurant Sternen, Thörishaus. Anmeldung: Barbara Barmettler, 079 580 65 55

FÜR ALLE

Wochengebet
Di, 9–9.30 Uhr; Do, 13–13.15 Uhr, KIZ Niederwangen, Raum der Stille. Info: Sozialdiakon Markus Dolder, 031 978 32 23

KIZ-Café
Di, 9.30–10.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Mit Kaffee und Gipfeli. Info: Käthi Strasser, 031 889 09 70

Raum der Stille über den Mittag
Do, 11.30–13.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Sich in gemütlicher Atmosphäre mit Selbstmitgebrachtem verpflegen oder eine Zeit der Ruhe im Raum der Stille geniessen. Info: Sozialdiakon Markus Dolder, 031 978 32 23

Ehe-Abend
Fr, 29.10., 19 Uhr, KIZ Niederwangen. Mehr Infos siehe Seite 17

Kirchenkreisversammlung
So, 31.10., ca. 11 Uhr, im Anschluss an den Gottesdienst, Kirche Oberwangen. Traktanden: www.kg-koeniz.ch, Stellwände

FREUD/LEID

Taufen
Glauser Santino Ben, geb. 2021, Oberwangen
Richtigstellung: Lüthi Lara Edyta, geb. 2019, Oberwangen

KONTAKTE

Pfarrteam
Karl Lukas Böhlen, 031 978 32 25
Ulrike Schatz, 031 978 32 26

Sozialdiakonie
Markus Dolder, 031 978 32 23
Jamin von Känel, Julia Rüthy, 031 978 32 24

Sigristendienst/Vermietungen
031 978 32 29 (Otto Jost, Debora Grütter)

Administration
Cornelia Matthews, 031 978 32 21

Online
www.foerderverein-oberwangen.ch
www.wangental-news.ch (Newsletter)

Kirche/Kirchgemeindehaus Oberwangen
Kirchenrain 6, 3173 Oberwangen

KIZ Kirchliches Zentrum Niederwangen
Hallmattstrasse 96, 3172 Niederwangen

KIRCHENKREIS
SPIEGEL

GOTTESDIENSTE

So, 3.10., 9.30 Uhr
Pfarrer Steffen Rottler; Christine Heggendorn, Orgel

So, 10.10., 9.30 Uhr
Pfarrerin Sigrid Wübker; Magdalena Oliferko-Storck, Orgel

So, 17.10., 10 Uhr
Predigtgottesdienst. Pfarrerin Melanie Pollmeier; Anett Rest, Orgel

Sa, 23.10., 17 Uhr
Musikalische Andacht mit dem spiegel*chor*. Pfarrerin Melanie Pollmeier; spiegel*chor*, Leitung Mona Spägele; Christine Heggendorn, Orgel

So, 31.10., 10 Uhr
Predigtgottesdienst zum Reformationstag mit Abendmahl, Liturgie und Predigt. Pfarrerin Melanie Pollmeier; Anett Rest, Orgel

ERWACHSENE

Literaturkreis
Do, 14.10., 19–21 Uhr, Kirchgemeindehaus. Wir besprechen die Lektüre «Dankbarkeiten» von Delphine de Vigan. Info: Pfarrerin Melanie Pollmeier, 031 978 32 46, melanie.pollmeier@kg-koeniz.ch

Gemeindewanderung
Jurahöhen im Baselbiet
Do, 21.10. (Verschiebedatum Do, 28.10.), Besammlung: 7.50 Uhr Bern Bahnhof, Treffpunkt, 8.04 Uhr Abfahrt nach Liestal.
Nach einem Kaffeehalt in Liestal fahren wir mit dem Bus nach Lausen. In einer Dreiviertelstunde geht es hinauf ins Naturschutzreservat Huppengrube.
Der weitere Weg führt sanft ansteigend durch Buchenwälder, über weite Matten und entlang grosser Kirschplantagen. Immer wieder geniessen wir Ausblicke über die harmonische Hügellandschaft des Baselbiets. In einem verwunschenen Täli liegt das Impulszentrum Holdenweid (Infos siehe www.frequenzwechsel.ch).
Hier empfängt uns Philippe Häni, der von 2011 bis 2020 unsere Gemeindewanderungen mitleitete. Von der Holdenweid dauert es dann noch knapp 30 Minuten bis nach Hölstein. Bei so gut wie allen Wegen handelt es sich um breite Natur- und wenige Teerstrassen. Wanderzeit: 3¼ Std.
Ausrüstung: Leichte Wanderschuhe, Regen- und Sonnenschutz (Kopfbedeckung, Sonnencreme), Mittagspicknick
Leitung: Peter und Marlis Labudde
Kosten: Bahnbillette Bern–Liestal–Lausen / Hölstein–Liestal–Bern (bitte individuell lösen), Auslagen für Znüni und Zvieri
Anmeldung (bis Di, 19.10.): Peter Labudde, 079 503 21 38, peter.labudde@bluewin.ch

Damenrunde
Di, 26.10., 9.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Cheminéezimmer. Ein Treffpunkt für Frauen, die miteinander im Gespräch bleiben wollen über dies und das. Angeregt durch einen Impuls aus Kunst oder Literatur beleuchten wir jeweils ein Thema. Info: Pfarrerin Melanie Pollmeier, 031 978 32 46, melanie.pollmeier@kg-koeniz.ch

Kirchenkino
Männerrealitäten
Do, 28.10., 19 Uhr, Kirchgemeindehaus. Man lernt nie aus (The Intern), USA 2015. Zweiter von drei thematischen Filmabenden im Herbst. Nach dem Film besteht die Gelegenheit zu einem kurzen, angeleiteten Filmgespräch. In der Pause gibt es Popcorn und Getränke. Info: Pfarrerin Melanie Pollmeier, 031 978 32 46, melanie.pollmeier@kg-koeniz.ch

SENIOREN/55PLUS

Mittagstisch
Mi, 6.10., 12.15 Uhr, Kirchgemeindehaus. An einen gedeckten Tisch sitzen und in Gesellschaft ein feines Essen geniessen: Suppe oder Salat, Hauptgang und zum Kaffee ein kleines Dessert für Fr. 15.–. Wir freuen uns, Sie bewirten zu dürfen. Anmeldung/Fahrdienst (bis Fr, 1.10.): Sozialdiakonin Olivia Schüpbach, 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

Mit Kopf, Herz und Hand
Glauben selber denken – Theologische Denkerinnen und

Denker im Fokus
Di, 26.10., 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Vortrag von Pfarrerin Melanie Pollmeier: «Charlotte von Kirschbaum – einflussreiche Gefährtin». Im Anschluss besteht die Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen. Anmeldung/Fahrdienst (bis Mo, 25.10., 12 Uhr): Sozialdiakonin Olivia Schüpbach, 031 978 32 44, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch. Mehr Infos siehe Seite 20

KONTAKTE

Pfarrteam
Melanie Pollmeier, 031 978 32 46
Steffen Rottler, 031 978 32 45

Sozialdiakonie
Samuel Bertschinger, 076 480 07 84
Olivia Schüpbach-Sanchez, 031 978 32 44

Sigristendienst
Ruth und Rolf Kopp, 031 978 32 49

Administration/Reservationen
Doris Schneider, 031 978 32 41

Stephanuskirche/Kirchgemeindehaus
Spiegelstrasse 84/80, 3095 Spiegel

KIRCHENKREIS
WABERN

GOTTESDIENSTE

So, 3.10., 11 Uhr
Pfarrer Steffen Rottler; Christine Heggendorn, Orgel

So, 10.10., 11 Uhr
Pfarrerin Sigrid Wübker; Magdalena Oliferko-Storck, Orgel

So, 17.10., 10 Uhr
Pfarrer Bernhard Neuenschwander; Magdalena Oliferko-Storck, Orgel

So, 24.10., 10 Uhr
Pfarrer Bernhard Neuenschwander; Ivo Zurkinden, Orgel

So, 31.10., 11 Uhr
Pfarrerin Sigrid Wübker; Musik, u. a. Singkreis Wabern; A. Scheuner, Orgel

KINDER/JUGEND

Gieleclub (5.–7. Klasse)
Sa, 30.10., 18–21 Uhr, Jugendatelier Villa Bernau. Info: Jugendarbeiter Samuel Bertschinger, 076 480 07 84, samuel.bertschinger@kg-koeniz.ch

ERWACHSENE

Offene Nähwerkstatt
Do, 7./21.10., 18.30–21 Uhr, Altes Pfarrhaus. Anmeldung: Sozialdiakonin Eva Schwegler, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Lesekreis Martin Buber
Di, 12./26.10. (Kapitel 3/4), 10.30–11.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Info: Pfarrer Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65, bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch

Lesekreis Meister Eckehart
Mi, 13.10. (Predigt 16), 19.30–20.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Info: Pfarrer Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65, bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch

Theologischer Gesprächskreis
Di, 26.10., 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Anmeldung: Pfarrerin Maria Fuchs Keller, 031 978 32 66, maria.fuchs@kg-koeniz.ch

FraueZmorge (ökumenisch)
Fürsorge für andere und Selbstfürsorge für mich
Do, 28.10. Mehr Infos siehe Seite 20

Orientalischer Tanz
Kurs für Anfängerinnen und zur Vertiefung
Do, 4./11.11., 9.12., 13./27.1., 3./17.2., 17./24./31.3., 17.30–19 Uhr, Kirchgemeindehaus. Haben Sie Lust, sich den Grundlagen des Orientalischen Tanzes («Bauchtanz») zu nähern und die eigene Weiblichkeit zu fühlen? Lassen Sie sich überraschen, was alles in Ihnen steckt. Frauen jeden Alters sind willkommen! Mitnehmen: warme, bequeme Kleidung, rutschfeste Socken. Kosten Fr. 7.– pro Abend. Anmeldung (bis Di, 2.11.): Sozialdiakonin Bettina Schwenk, 031 978 32 64, bettina.schwenk@kg-koeniz.ch

SENIOREN/55PLUS

Mittagstisch
Do, 7.10., 12.15 Uhr, Kirchgemeindehaus. Anmeldung/Fahrdienst (bis Mi, 6.10., 12 Uhr): Sozialdiakonin Bettina Schwenk, 031 978 32 64, bettina.schwenk@kg-koeniz.ch

Spielnachmittag
Mi, 13.10., 14–16 Uhr, Kirchgemeindehaus. Jassen, Spiele, Zvieri. Anmeldung: Sozialdiakonin Eva Schwegler, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Nachmittag 60+ (ökumenisch)
«Der Zuhörer» – Theaterstück von THEATERplus
Mi, 20.10., 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Ein Architekt, der seine Frau verloren hat, baut in Erinnerung an sie ein ganz besonderes Haus: Jeder und jede hat dazu freien Zutritt – und immer ist dort jemand da und bereit zuzuhören. Die Schauspielenden bringen ihre Vision eines immer verfügbaren Raumes auf die Bühne, in welchem Mensch sich gehört und getragen fühlt. Anmeldung/Fahrdienst (bis 19.10., 12 Uhr): Sozialdiakonin Eva Schwegler, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Frytig Zmorge
Fr, 29.10., 8.45 Uhr, Kirchgemeindehaus. Frühstück in geselliger Runde. Anmeldung (bis am Vorabend): Gertrud Pfau, 031 961 55 36 oder 079 321 96 57

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Stille Meditation für alle
Mi, 13./20./27.10., 17.30–19 Uhr, Kirche. Eine Oase in der Hektik. Info: Pfarrer Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65, bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch

FREUD/LEID

Taufen
15.8.: Lia Mara Thür, Wabern
22.8.: Timo Lanfranconi, Liebefeld

KONTAKTE

Pfarrteam/KUW
Pikettnummer, 031 978 32 78
Maria Fuchs Keller, 031 978 32 66
Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65
Sigrid Wübker, 079 936 17 57

Sozialdiakonie
Samuel Bertschinger, 076 480 07 84
Eva Schwegler, 031 978 32 73
Bettina Schwenk, 031 978 32 64

Sigristendienst
Hans-Peter Muff, Andreas Seifert, 031 978 32 69

Administration/Reservationen
Doris Schneider, 031 978 32 61

Online
Infopage www.kwl-info.ch

Kirche/Kirchgemeindehaus Wabern
Kirchstrasse 208/210, 3084 Wabern

Altes Pfarrhaus
Waldblickstrasse 26, 3084 Wabern

Spiegel | Mit Kopf, Herz und Hand

Eine theologische Denkerin im Fokus

Charlotte von Kirschbaum im Jahr 1943. | Foto: zVg durch das Karl Barth-Archiv

An unserem Gemeindenachmittag wird Pfarrerin Melanie Pollmeier in einem kurzen Referat Charlotte von Kirschbaum vorstellen. Sie war Theologin und Lebensgefährtin von Karl Barth.

Im Jahr 1899 wurde Charlotte von Kirschbaum in Ingolstadt geboren und starb 1975 in Riehen bei Basel. Ihre Biografie ist aussergewöhnlich: Charlotte von Kirschbaum war Mitdenkerin von Karl Barth, dem wahrscheinlich grössten und wirksamsten Theologen des 20. Jahrhunderts. Sie stand zwar im Hintergrund, aber nicht nur: Von Kirschbaum war blitzintelligent und arbeitete sich hoch von einer Anstellung als Stenotypistin zur Bankmitarbeiterin, Krankenpflegerin und Sekretärin bis hin zur Theologin und Mitarbeiterin von Karl Barth. Mit ihm und seiner Frau lebte sie jahrzehntelang in einer «Ménage-à-trois».

Wir freuen uns auf viele interessierte Zuhörer und Mitdenkerinnen. Nach dem Referat sind Sie herzlich zu einem Zvieri eingeladen.

Melanie Pollmeier, Pfarrerin, und Olivia Schüpbach, Sozialdiakonin

INFO
Di, 26.10., 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Spiegel. Anmeldung (bis Mo, 25.10.): Sozialdiakonin Olivia Schüpbach, 031 978 32 44 oder olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

Spiegel | Vorstellung

Grundsätze in der KUW-Arbeit

Die neue Katechetin Sibylle Helfer. | Foto: Sibylle Helfer

Es bereitet mir grosse Freude, theologische Themen altersgerecht zu vermitteln und Jugendliche mit einem spannenden und nachhaltigen Unterricht auf ihrem Lebensweg zu begleiten. Ich wünsche mir, dass sich die Jugendlichen wohlfühlen in der Klasse, dass sie sich selbst sein können, Akzeptanz erfahren und Freunde finden. Dass sie einen Zugang aufspüren zu ihrer Spiritualität und sich zu selbstbewussten Persönlichkeiten entfalten und bereit werden, Verantwortung für sich und die Gesellschaft zu übernehmen. Wichtig ist mir auch, dass sie den Unterricht, Gottesdienste und weitere kirchliche Anlässe mitgestalten können. Sie sollen Fragen stellen und Zweifel äussern können, und wir wollen gemeinsam nach Antworten suchen, ohne den Anspruch zu haben, alle Antworten zu finden. Damit verbunden ist das Kennenlernen der christlichen Werte und Ethik, die Grundlagen des christlichen Glaubens. Sie sollen ermuntert werden zum eigenen Denken und Handeln, sodass sie entscheiden können, ob sie sich konfirmieren lassen wollen.

Sibylle Helfer, Katechetin

Wir durften Sibylle Helfer bereits vor der Wahl als Stellvertreterin für ein paar KUW-Lektionen sozusagen live erleben. Wir wünschen ihr viel Freude und Gelingen bei ihrer Arbeit und freuen uns auf die Zusammenarbeit im Team und mit der Kommission.

Christian Baour und Daniel Sieber, Kirchenkreiskommission

Spiegel | Freiwilliges Engagement

Wir stellen vor:

Foto: zVg

Dominik Fankhauser,
Jugendleiter in der KUW

Warum engagieren Sie sich im Kirchenkreis Spiegel und was ist Ihre freiwillige Tätigkeit?
Ich arbeite in der KUW als Hilfsleiter. Da ich gerne mit Kindern zusammenarbeite und jede Menge Freude habe, jungen Leuten etwas beizubringen, helfe ich freiwillig mit.

Was ist für Sie das vollkommene irdische Glück?
Kein Krieg, kein Hunger und keine Krankheiten.

Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?
Alle, jeder macht Fehler, und aus Fehlern lernt man.

Was ist für Sie das grösste Unglück?
Ich versuche in allem etwas Positives zu sehen und beachte Unglück nur bedingt.

Ihre Lieblingsheldinnen und Lieblingshelden in der Wirklichkeit?
Profisportler, sie sind ein grosses Vorbild und eine riesige Inspiration für mich.

Ihr Lieblingskomponist?
Ich bin offen gegenüber jeder Art von Musik und habe viele Interpreten sehr gerne.

Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einer Frau am meisten?
Offenheit, Ehrlichkeit und Interesse an der Welt.

Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einem Mann am meisten?
Ehrlichkeit, Interesse an der Welt, und er sollte immer alles möglich machen.

Ihre Lieblingsbeschäftigung?
Ich mache gerne Sport – Schwimmen, Radfahren, Laufen, Triathlon, Schiessen und Mountainbike fahren.

Ihr Hauptcharakterzug?
Freundlich, hilfsbereit, zielbewusst und engagiert.

Was verabscheuen Sie am meisten?
Hass, Rassismus und Neid.

Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?
Die Umwandlung von Materie in jede beliebige Sache. Dann könnte ich den ganzen Abfall im Meer in Fischfutter verwandeln, alle giftigen Substanzen in normale Erde oder Wasser verwandeln und den Planeten etwas aufblühen lassen.

Wabern | Voranzeige

Neuer Zyklus: Die grossen Fragen

Augenblicke. | Foto: pixelio.de, Sunsetforum

«Warum bin ich da? Wo komme ich her? Muss ich auch mal sterben, so wie das Grosi?» Diesen und anderen grossen Fragen von Kindern (und Erwachsenen) wollen wir in einem dreiteiligen Zyklus von Januar bis März 2022 miteinander nachgehen. Wir machen uns auf, um dem roten Faden im eigenen Leben zu folgen. Er zeigt uns, wo wir ganz bei uns selbst sind und was uns ausmacht, wenn das Äussere wegfällt. Vielleicht spüren wir an diesem Ort eine Verbindung mit dem grossen Ganzen, einer umfassenden Liebe oder einer Kraft, die über uns hinausgeht. Vielleicht aber auch nicht. Wir haben keine fertigen Antworten oder Rezepte, sondern kommen ins Gespräch über unsere persönlichen Erfahrungen. Es entsteht ein Raum, in dem die grossen Fragen willkommen sind und wir Worte finden für unsere eigene Spiritualität (erster Morgen). Denn das ist unser je ureigener Boden, um mit Kindern über den Sinn des Lebens, das Sterben und «Gott» (gibt es eine «höhere Macht», und wenn ja, wie nennen wir sie?) zu sprechen (zweiter Morgen). Am dritten Morgen geht es um Rituale und Ressourcen für den Alltag und für besondere Lebenssituationen. Als Inspiration dienen uns Lieder, Bücher, Gebete und Gedichte.

Eva Schwegler und Bettina Schwenk, Sozialdiakoninnen

INFO
15.1., 5.2., 5.3., 9.30–11.30 Uhr. Der Zyklus ist gegliedert in ein Impulsreferat (mit Fachpersonen), Austausch und Reflexion. Kosten: Fr. 20.–. Mit Kinderbetreuung

Wabern | Mystik in den Psalmen

Das Geheimnis der Gegenwart

Frei leben. | Foto: pixelio.de, Christian Heinze

Ja, die Psalmen sind zweieinhalbtausend Jahre alt, ja, sie sind in der Kultur des Vorderen Orients verankert, die uns weit weg ist, und ja, sie klingen in unseren Ohren zuweilen fremd und unzugänglich. Wer sich indes die Mühe macht, in ihre Bildsprache, ihre Denkweise, ihre Theologie einzutauchen, entdeckt Spannendes: Existenzielle Fragen des Menschseins, die nach wie vor aktuell sind, und eine Weisheit, die bis heute inspiriert. Im Unterschied zur platonischen Philosophie orientieren sich die Psalmen nicht an Idealen, entwerfen keine Ideologie und reden nicht einer idealen Gesellschaft das Wort. Sie sind vielmehr hebräische Poesie, Gebete. Ihr Bezug ist Gott, das Geheimnis der Gegenwart, das mal fern und unzugänglich und mal ganz nahe ist, stets aber ansprechbar bleibt und eine befreiende Sicht auf das aktuelle Leben gibt. Dadurch bleiben sie konkret und pragmatisch, lebensbejahend und wohltuend unideologisch. 2014 habe ich meine Predigtreihe zum Psalter begonnen. Unterdessen sind zu vielen der 150 Psalmen Predigten entstanden. Meine mystische Sicht auf den Psalter hat meine eigene Mystik vertieft. Noch geht die Predigtreihe weiter. Sie sind herzlich willkommen!

Bernhard Neuenschwander, Pfarrer

INFO
Predigten in schriftlicher Form und Videos zu einzelnen Psalmen sind verfügbar auf www.ritualart.ch. Daten der Predigtreihe siehe Agenda auf Seite 19

Wabern | FraueZmorge 2021

Keine Fürsorge ohne Selbstfürsorge

Balanceakt. | Foto: pixelio.de, twinlili

Eigentlich ist klar: Nur wer gut für sich selbst sorgt, kann auch für andere sorgen. Der Zisterziensermönch Bernhard von Clairvaux mahnte schon im 12. Jahrhundert: «Wenn du kannst, hilf mir aus der Fülle; wenn nicht, schone dich. Ich möchte nicht reich werden, wenn du dabei leer wirst. Wenn du nämlich mit dir selber schlechter umgehst, wem bist du dann gut?» Trotzdem erleben betreuende und pflegende Angehörige genau das oft als grosse Schwierigkeit: Ihre eigenen Grenzen zu beachten und ihre Bedürfnisse nicht zu vernachlässigen.
Bereits beim FraueZmorge 2020 haben wir uns mit der Balance zwischen Fürsorge und Selbstfürsorge beschäftigt. Es hat uns vom Vorbereitungsteam berührt, Erfahrungsberichte von Frauen in Sorge-Beziehungen zu hören. Deshalb nehmen wir das Sorge-Thema nochmals auf, diesmal mit dem Schwerpunkt der Selbstfürsorge. Die Ethikerin und Pflegefachfrau Dr. Melanie Werren gibt Impulse, wie Frauen in Sorge-Beziehungen Stärkung, Entlastung und konkrete Hilfe finden können. Nach einer bewegten Einstimmung und dem Impulsreferat gibt es einen Austausch in moderierten Gruppen.

Eva Schwegler, Sozialdiakonin

INFO
Do, 28.10., 8.30–11.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. 8.30 Uhr Zmorge (fakultativ), 9.15 Uhr Einstimmung ins Thema. Anmeldung (bis 21.10.): 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch